Wilsede Schule für Onkologie und Hämatologie

H.		Goldschmidt
U.		Klaassen
C.		Bokemeyer

Dr. Hartmut Goldschmidt, Klinik für Innere Medizin V, Universität Heidelberg, HospitalstraÙ 3, D-W-6900 Heidelberg (BRD)

In diesem Oktober (1992) findet das 10. Seminar der Wilsede Schule für Onkologie und Hämatologie, welche unter der Schirmherrschaft der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie steht, statt. Dies ist ein Grund zur Zwischenbilanz und zum Rückblick.

Breite Möglichkeiten der Fortbildung in der Onkologie und Hämatologie werden für Ärzte auf nationalen und internationalen Kongressen sowie durch die «European School of Oncology» und die «European School of Haematology» angeboten, auch in kleinen Gruppen und in abgeschiedener Lage. Trotzdem offerierte die «Wilsede Schule für Onkologie und Hämatologie» im Oktober 1989 ein erstes Seminar zu den Themen Magenkarzinom, chronische myeloische Leukämie, Metastasen bei unbekanntem Primärtumor und Supportivtherapie in der Onkologie. Etwa 60 Kolleginnen und Kollegen, meist in der Weiterbildung zum Internisten mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie, trafen sich erstmals in der Lüneburger Heide, um von erfahrenen Klinikern und Wissenschaftlern zu lernen und mit ihnen interdisziplinär zu diskutieren. Bedurfte es dieser neuen Einrichtung gerade in einer Zeit, in der fast jeder über eine übergroße Fülle von Fortbildungsveranstaltungen klagt?

Unsere Antwort ist ja, denn wie kaum eine andere Veranstaltung sind die Seminare in Wilsede geeignet, Kolleginnen und Kollegen mit gleichen Interessen zusammenzuführen, um die Basis für eine praktikable Kooperation bei wissenschaftlichen Fragestellungen und insbesondere auch klinischen Studien zu schaffen.

In den 3 Seminartagen in Wilsede werden Vorlesungen, Workshops, Journalclubs, Plenarien und Problemdiskussionen zu Schwerpunktthemen unter interdisziplinären Aspekten durchgeführt. In den Vorlesungen stellen ausgewiesene Kliniker und Wissenschaftler neueste Erkenntnisse vor und werten diese. Sie vermitteln damit eine Basis für die intensive Arbeit in den Workshops und Journalclubs. Jeder Teilnehmer erhält für die Diskussion in den Workshops zusätzlich eine Auswahl aktueller Sonderdrucke aus der internationalen Fachliteratur. Belebend für die Diskussion in den Workshops wirken sich die kleine Gruppenstärke (20-30 Teilnehmer pro Gruppe) und die Heterogenität der Teilnehmer aus. So entsteht ein Gedankenaustausch zwischen Ärzten aus Versorgungskrankenhäusern und forschungsorientierten Universitätskliniken. Unterschiedliche Weiterbildungsrichtungen der Teilnehmer an den Workshops führen zu einer komplexen Betrachtung des Themas.

Einen Höhepunkt stellen immer wieder die Plenarien dar. Vorbereitend hierfür wird in Kleinstgruppen von 3 bis 5 Kollegen im sogenannten Journalclub ein vorgegebenes Paper einer renommierten Zeitschrift «allseitig geprüft». Die Aussagen der Arbeit, Stärken und Schwächen werden gemeinsam herausgearbeitet und auf Overheadfolien fixiert. Jeweils von einem Gruppenvertreter werden die Arbeiten im Plenum allen Teilnehmern und einer Referenten-Jury

präsentiert. Da bei wird auf der Basis des zuvor erarbeiteten Wissens kritisch und kontrovers diskutiert, wodurch auch mancher Respekt vor gedrucktem Papier in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften abgelegt wird. Die besten Darstellungen werden ausgezeichnet, insbesondere die ersten 3 Preise sind sehr begehrt. Es handelt sich in der Regel um die Teilnahme an einem Kongreß der Deutschen Krebsgesellschaft oder der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie, am Meeting über die akute Leukämie oder um Stipendienplätze der im Wechsel stattfindenden Veranstaltungen in Wilsede, die Internationale Beachtung finden, wie «Modern Trends in Human Leucaemia» und das Knochenmarktransplantations-treffen. Auch eine Teilnahme an einem nachfolgenden Seminar der Wilsede Schule wird als Preis gern angenommen. Diagnostische und therapeutische Problemfälle können von den Teilnehmern «mitgebracht» und in einem Forum vorge-stellt und besprochen werden. Neben dem Rat für den persönlichen Problemfall wird versucht, allgemeingültige Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Da eine interdisziplinäre Falldiskussion gelegentlich sehr schwer organisiert werden kann, wird die Möglichkeit zur Diskussion individueller Fälle im Rahmen der Workshops gegeben, wobei jedoch darauf geachtet werden soll, daß diese wirklich zum Thema passen. Die thematischen Schwerpunkte der bisherigen Seminare der Wilsede Schule für Onkologie und Hämatologie sind in Tabelle 1 aufgeführt. Vorgesehen ist, daß eine Art Lehrplan sich periodisch wiederholt, so daß eine regelhafte Teilnahme an mehreren Seminaren einen fachlich abgerundeten Beitrag

© 1992 S. Karger GmbH, Freiburg

Tab. 1. Themen der Wilsede Schule für Onkologie und Hämatologie

1. Seminar 10/1989

Magenkarzinom

Chronische myeloische Leukämie

Metastasen bei unbekannten Primärtumor

Supportivtherapie

2. Seminar

3/1990

- Dosis-Wirkungs-Beziehung in der antineoplastischen Therapie

- Low-grade NHL

3. Seminar

6/1990

- Infektologie in der Onkologie/ Hämatologie

4. Seminar

9/1990

- Urologische Tumoren

- Klinische Pharmakologie

5. Seminar

3/1991

- High-grade NHL

- Kolorektale Karzinome

6. Seminar

6/1991

- Brustkrebs

- Rehabilitation
- Anämie bei Tumor

7. Seminar

10/1991

- Bronchialkarzinom
- Akute Leukämien

8. Seminar

4/1992

- Moderne Diagnostik in Hämatologie und Onkologie
- Neoadjuvante Therapie

9. Seminar

6/1992

- Metastasentherapie
- Genotypische Klassifikation von soliden Tumoren und Leukämien

10. Seminar

10/1992

- Morbus Hodgkin
- Mikroskopiekurs

zur praktischen Tätigkeit in der Weiterbildung darstellen soll, der im Rahmen der täglichen Stationsarbeit kaum vermittelt und individuell verarbeitet werden kann. Die nunmehr (fast) uneingeschränkte Teilnahmemöglichkeit von Kolleginnen und Kollegen aus den neuen Bundesländern erforderte es, die Teilnehmerzahl an den einzelnen Seminaren über das ursprünglich angestrebte Kontingent zu erhöhen. Dies war für das Niveau der Veranstaltungen bisher kein Nachteil.

Zum Gelingen der Wilsede Schule trugen neben dem wissenschaftlichen Programm auch die herrliche landschaftliche Lage bei. In der Ruhe des Naturparks Lüneburger Heide, ab-seits vom Klinikalltag, stand ausgiebigen Diskussionen, oft bis in den Morgen hinein, nichts im Wege. Auch für die Zukunft muß die Zahl der Teilnehmer auf 50–60 Kolleginnen und Kollegen begrenzt bleiben, selbst wenn die Nachfrage die Zahl der verfügbaren Plätze weit übersteigt. Vorrang sollen auch weiterhin diejenigen erhalten, die bereits mehrmals an den Seminaren teilgenommen haben. Hierdurch wird erreicht, daß an der Onkologie und Hämatologie besonders Interessierte eine Art Curriculum ableisten, das den interdisziplinären Aspekt der Onkologie und Hämatologie bei der oft einseitig geprägten Routine-Stationsarbeit sinnvoll ergänzt.

Die Bewerbungsmodalitäten für die Teilnahme an der Wilsede Schule sind:

Bewerbungsanschrift:

Prof. Dr. med. H.-J. Illiger
 Städtische Kliniken – Innere Medizin II
 Dr.-Eden-Straße 10
 D-W-2900 Oldenburg
 Tel. 0441-403/2610
 Fax 0441-403/2654

Letzter Bewerbungstermin: Vier Wochen vor dem Seminar.

Günstiger Bewerbungstermin: Jahresanfang, d.h. nach Erscheinen des Programms.

Teilnahmegebühr: 400,- DM.

Stipendium der Elisabeth-Jannsen-Stiftung:

Für Kolleginnen und Kollegen unter 35 Jahren (Teilfinanzierung 75% ,
eventuell zuzüglich anfallender Reisekosten);

Auskunft:

Frau Dr. Macher

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Barkhovenallee 1

Postfach 164460

D-W-4300 Essen 16, Heidhausen

Tel. 0201-8401-0

Fax 0201-8401-301

Abschließend sei allen Seminarleitern und Referenten, den Organisatoren, insbesondere Frau Schlunk, den Mitgliedern des Trägervereins für die Wilsede Schule und der forschenden Pharmazeutischen Industrie für ihre Mühen und Unterstützung gedankt. Herr Professor Illiger war ein unermüdlicher Lehrer, Organisator und Gesprächspartner. Von den «Wilsede-Schülern» gilt ihm ein besonderes Dankeschön. Ein gutes Gelingen des «IO. Seminars», insbesondere des wissenschaftlichen Symposiums, und weitere attraktive und lehrreiche Seminare der Wilsede Schule wünschen die «Wilsede-Schüler».

404 Goldschmidt/Klaassen/Bokemeyer Wilsede Schule für Onkologie und
Hämatologie